

# Julius Voegtli zum 65. Geburtstag

Autor(en): **Müller, Guido**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-637722>

## **Nutzungsbedingungen**

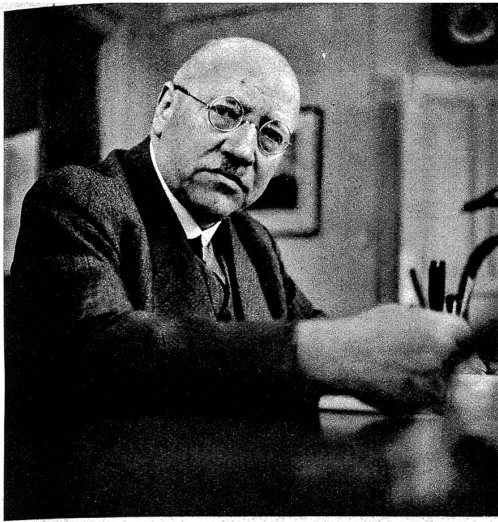
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Julius Voegtli

# JULIUS VOEGTLI

*zum 65. Geburtstag*

Am letztvergangenen Mittwoch vollendete Gemeinderat Julius Voegtli in Biel sein 65. Lebensjahr. Nicht nur seine Kollegen und die Freisinnige Partei, der er angehört, haben Grund, ihm für die als städtischer Baudirektor geleistete hingebungsvolle Arbeit zu danken; auch weitere Kreise unserer Stadt, denen geistige und künstlerische Werte etwas bedeuten, werden seine bei diesem Anlass gerne gedenken.

Seit 23 Jahren steht der Jubilar im Dienste der Gemeinde, zuerst als Beisitzer und von 1925

## SONETT

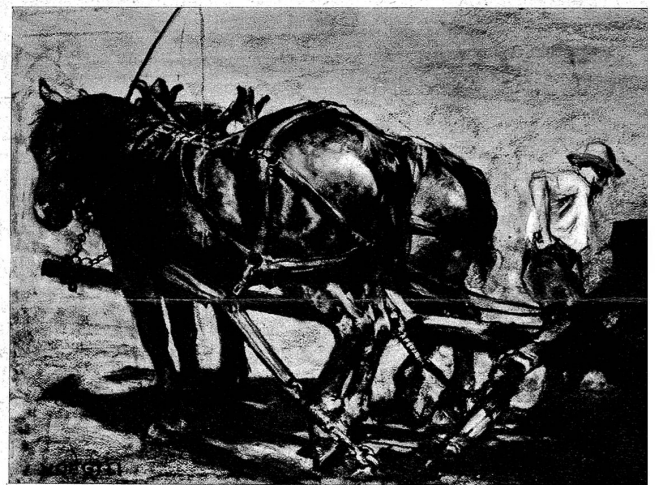
Mein Biel am blauen See, am grünen Hange,  
 Ich liebe deiner Gassen Reiz vor allen  
 Und deiner stolzen Türme Glockenhallen  
 Im altvertrauten, heimatlichen Klange. —

Auch dorthin, Biel, wo du in mächt'gem Drange  
 Dein heutig' Kleid dir schufst, treibt's mich, zu wallen,  
 Wo Neues kubisch will auf's Alte prallen,  
 Auf dass die Stadt in jungem Glanze prange;

Und, mir ans Herz gewachsen, muss ich heissen  
 Das Volk, das froh sich drängt auf deinen Plätzen,  
 Und dem schon früh gelang, was keinem andern:

In eine Form, was Deutsch, was Welsch, zu schweissen  
 Und zu erringen so von allen Schätzen  
 Den Grössten — ohne Hass durchs Leben wandern!

J. V.



Feldarbeit, Gemälde von J. Voegtli



Ernte, Gemälde von J. Voegtli

an als ständiges Mitglied des Gemeinderates. Die Bieler waren gut beraten, als sie das städtische Bauwesen und die industriellen Betriebe unter seine Obhut und Leitung stellten, finden sich doch in ihm die für das Amt erwünschten allgemeinen und besondern fachlichen Kenntnisse und Erfahrungen aufs trefflichste vereinigt. Eine Epoche bedeutendster städtischer Entwicklung knüpft sich an seinen Namen und zeugt von zuchtvoller Gestaltung.

Dass Julius Voegtli daneben noch seinen künstlerischen und schriftstellerischen Neigungen bemerkenswerten Ausdruck zu geben vermochte, bekundet nicht allein eine glückliche Doppelbegabung, sondern auch eine ungewöhnliche Schaffens- und Gestaltungskraft, die selbst schweren gesundheitlichen Erschütterungen standhielt und uns zu der Hoffnung berechtigt, seinem Wirken noch lange keine Grenzen gesetzt zu sehen.

Guido Müller,  
 Stadtpräsident von Biel.